



II - 2021

Liebe Kunstfreunde,

der Sommeranfang nähert sich und wie schon 2020 werden die Einschränkungen wieder lockerer wie hat man doch die persönliche Nähe und den Austausch „Auge in Auge“ vermisst

Viele haben in diesen Zeiten wieder begonnen Briefe zu schreiben. Das war schon immer eine gute Möglichkeit in Kontakt zu bleiben.

Früher waren die Wege weit und beschwerlich, doch das geschriebene Wort brachte die Menschen zueinander. Und eigentlich ist dieses Relikt aus dem letzten Jahrhundert ein Zeichen der Wertschätzung für den Empfänger... es zeigt, dass sich jemand Zeit genommen hat, um Gedanken zu Papier zu bringen. Papier, welch zauberhafter Stoff, ohne den auch die Künstler nicht auskämen 😊

Eine lange Geschichte umgibt das Briefschreiben und ist nicht selten auch ein Stückweit als kunstvoll zu betrachten. Schon die Babylonier ritzten Nachrichten in Tontafeln, die Ägypter versandten Mitteilungen auf Papyrus und Griechen und Römer schrieben auf gewachste Holztafeln. Die Römer hatten sogar schon ein ausgeklügeltes System mit festen Stationen, um die „Post“ an den richtigen Ort zu bringen.

Im Mittelalter war das Versenden von Briefen nur 3 Gruppen vorbehalten: Den Klöstern, den Herrschenden, den Kaufleuten.



Durch die Entwicklung des „Hadernpapiers“ (aus Leinen/ Hanflumpen) konnte man vom teuren Tierhautpergament absehen und hatte gleichzeitig einen für das Schreiben wesentlich besseren Untergrund. Man schöpfte helle, gebleichte Papier aus den Lumpen, auf denen man sehr gut mit Federkiel und Tinte schreiben konnte.

Diese Papierart gibt es noch heute im Künstlerbedarf – auch Büttenpapier genannt. Es ist sehr reißfest und alterungsbeständig. Die modernen Hadernpapiere werden überwiegend aus Baumwollfasern und nur zu einem geringeren Anteil aus Flachs, Ramie oder Jute hergestellt.



Mich fasziniert noch immer der Variantenreichtum der Papiere und deren so unterschiedliche Reaktion auf Farben.

Aber zurück zum Schreiben – es hat nichts von seiner Faszination eingebüßt und gerade in Zeiten, wo keine Reise, kaum ein Besuch möglich war, gab es ganz wundervolle Beispiele, wie das Briefe schreiben wieder entdeckt wurde:

In den USA gibt es derzeit eine „Bewegung“, bei der immer mehr Menschen „Aufmunterungsbriefe“ an Unbekannte schreiben und diese an allen möglichen Orten liegen lassen wie z.B. in Regalen von Buchläden, zwischen Melonen im Supermarkt, auf Parkbänken, in der Bahn mal sind es längere Texte, mal nur Worte wie „Du schaffst das“, „Du bist gut so wie Du bist“ egal wie, man kann damit ein wenig Licht in das Leben anderer zaubern.

In NRW hat eine Enkelin für den Großvater zum 90sten Geburtstag, den man wegen Corona absagen musste, eine Briefaktion initiiert, bei der sich hunderte Gratulanten beteiligten. Aus diesen Briefen und Postkarten wurde ein Buch gebunden, das den Senior glücklich machte!

Es gab viele Briefaktionen gegen die Einsamkeit, die Angst, die Hoffnungslosigkeit. Kinder schrieben Briefe für Senioren in den Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, es wurden Briefe in Haftanstalten geschickt, Schüler schrieben ihren Schulkameraden, Initiativen schrieben Dankesbriefe für die Pfleger und Krankenschwestern, man schrieb an Coronapatienten

Vielleicht erinnert Ihr Euch an die Brieffreundschaften, die man weltweit viele Jahre gepflegt hat, bevor die sozialen Medien und das Internet kamen....?!

Und wer kennt sie nicht die Briefe von Felix 😊
Meine Kinder haben sie geliebt!



Wer schreibt denn von Euch noch regelmäßig?
Evtl. sogar handschriftlich?

Ein handgeschriebener Brief ist ein wahrer Schatz und enthält eine ganz persönliche Note. Wer seine Schrift wieder ein wenig auf Vordermann bringen möchte, der kann am **9. Oktober 2021 den Kurs „Kalligraphie, Lettering und Co.** bei mir im Atelier besuchen. Danach werdet Ihr bemerken, dass Schreiben etwas ganz Kunst- und Genussvolles sein kann.



Da wären wir dann schon beim Atelierangebot, das nun mit viel Verzögerung und hoffentlich bis zum Jahresende wieder anlaufen darf.

26. Juni 16h-18h	Meiner Seele Ausdruck geben – samstagsmalen offener Kreis	28€	02.Okt. 14h-17h	„Pleinairmalerei“ – wir zeichnen im Freien (nur bei trockenem Wetter)	19€ (+3€ Material)
02. Juli 18h-21h	Einstieg in die Porträtmalerei	49€ (+5€ Material)	09. Okt. 10h-17h	Kalligraphie, Lettering und Co.: Vom Umgang mit geschriebener Schrift - Tageskurs	89€
06. Aug. 19h-22h	„Sundowner red“ – einen Abend eintauchen in die Farbe ROT	49€ (+5€ Material)	30.Okt. 16h-18h	Meiner Seele Ausdruck geben – samstagsmalen offener Kreis	28€
14. Aug. 14h-17h	„Pleinairmalerei“ – wir zeichnen im Freien (nur bei trockenem Wetter)	19€ (+3€ Material)	12.Nov. 18h-20h	Workshop Fahnen fürs Leben - Info: http://fahnenfuersleben.jimdo.com/	8€
10. Sept. 18h-20h	Workshop Fahnen fürs Leben - Info: http://fahnenfuersleben.jimdo.com/	8€	19. Nov. 18h-21h	Einstieg in die Porträtmalerei	49€ (+5€ Material)
17.Sept. 18h-21h	Zeichne Dich glücklich mit Zentangle (für Anfänger)	40€ (+5€ Material)	11.Dez. 16h-18h	Meiner Seele Ausdruck geben – samstagsmalen offener Kreis	28€

Folgende Dinge sind zu beachten u. auch auf www.inamalt.de nachzulesen:

An alle
Teilnehmer der Atelierkurse

Neustart nach dem Lockdown in KW 25

Liebe Kreative,

die gute Nachricht ist, dass wir unter Auflagen in Kürze wieder mit den Kreativangeboten im Atelier starten können. Ich habe mich in diesem Text sehr bemüht, die Balance zwischen Detail und Überblick zu halten und hoffe, dies ist mir ansatzweise gelungen. Die Bedingungen für Präsenzkurse sind derzeit:

- **Erbringung eines „g-g-g-Nachweises“ – das heißt:**
 4. geimpft (Nachweis Impfbuch - 1. Kursteilnahme früh. 14 Tage nach 2. Impfung) oder
 5. genesen (Nachweis durch PCR-Befund eines Arztes/ Labors/PCR-Befund einer Teststelle bzw. eines Testzentrums jeweils mit Test + Meldedatum) oder
 6. getestet (Nachweis Tagesticket der Teststelle max. 48 Std. alt)
- **Einhaltung der schon bekannten AHA+A+L-Regeln** (vgl. Hygienekonzept des Ateliers)
 - A Abstand halten
 - H Hygiene beachten
 - A Alltag mit Maske (keine Alltagsmaske, sondern mindestens medizinische oder FFP2 Maske)
 - + L Lüften
 - + A Corona Warn App nutzen (freiwillig)
- **Beschränkte Teilnehmerzahl auf max. 5 Personen pro Kurs**
- **Erfassung der Teilnehmerdaten**
- **Voranmeldung im Voraus erforderlich.**

WICHTIG:

Da die Bedingungen für dieses Präsenzangebot evtl. nicht für jeden angenehm/akzeptabel sind, bitte ich bei Interesse an einem meiner Angebote in erster Linie die eigene Bereitschaft zu prüfen, inwiefern Ihr Euch überhaupt vorstellen könnt in diesem Rahmen einen Kurs zu besuchen.

Ich danke Euch herzlich und würde mich freuen, trotz all den Einschränkungen möglichst Viele wieder bei Kursen im Atelier willkommen heißen zu dürfen!

Eure Ina



Das komplette Programm mit allen Terminen ist auf meiner Webseite www.inamalt.de zu finden.

Und falls wir doch wieder kontaktlos kreativ werden müssen:
Über die VHS Hechingen wird im Herbst wieder der online-Kurs „**KUNSTPAUSE**“ von mir angeboten. Geeignet ist dieser für alle Altersklassen und vor allem für Diejenigen, die um die Kunst eher einen Bogen machen 😊. Vorkenntnisse braucht man keine. Anmeldung über die Homepage der VHS Hechingen.

Nehmen wir es wie es kommt und bleiben dabei positiv und im Einklang mit uns. Dazu ein paar schöne Worte von Christa Spilling-Nöker (ev. Pfarrerin)

Im Einklang leben

*Ich wünsche dir,
dass du dich nicht vom Lärm
der Welt betäuben
oder von Stimmungen
beeinflussen lässt,
sondern dass du Worte heraushörst,
die dir gut tun,
und die leise nachtönen in dir,
und dass du in deinem Inneren
die Stimme erlauschst,
die dich aufhorchen
und wahrnehmen lässt,
was heute deine Worte bestimmen will ...*

Eure  Simone Petri

PS: auf der Folgeseite gibt`s noch ein paar Infos zum Thema Briefe/ Schreiben
Und zu meiner aktuellen Ausstellung in der Hechinger Rathausgalerie

Folge Atelier Ina auf Facebook: <https://www.facebook.com/Atelier-Ina-252289531519337/>



„Kunstcocktail“ in der Rathausgalerie Marktplatz 1, 72379 Hechingen



Ina Simone Petri

zeigt einen Bild-Mix
aus verschiedenen
Schaffenszeiten in
unterschiedlichen
Techniken



Virtueller Rundgang:
www.inamalt.de und Facebook „Atelier Ina“
sowie https://youtu.be/0mn5-X_C_nE

Ein persönlicher Ausstellungsbesuch ist derzeit nicht möglich. An einem Öffnungskonzept wird gearbeitet, sobald die Corona-Verordnung Perspektiven aufzeigt. Nähere Infos zu gegebener Zeit in der Presse.



Ab 14. Juni sind Führungen nach Absprache möglich – auch am Wochenende – diese mache ich natürlich persönlich und freue mich über reges Interesse.

Im Rathaus ist ohne Termin derzeit leider noch kein Publikumsverkehr, doch die Lage wird täglich besser 😊

Wer möchte kann auf meiner Homepage oder über die im Plakat angegebene YouTube Adresse (www.youtube.com/watch?v=0mn5-X_C_nE) schon einen virtuellen Rundgang machen.

Wichtig ist mir noch eines:



Interessantes zum Briefverkehr:

WUSSTEN SIE ...

- ▶ dass bis ins 16. Jahrhundert die Beförderung und Zustellung von Post vielfach den Metzgern vorbehalten war? Denn Metzger zogen im Land herum, um Vieh aufzukaufen.
- ▶ dass das Posthorn auf die „Metzgerpost“ zurückgeht? Die Metzger durften das Hornsignal benutzen, um eine schnellere Abfertigung an den Poststationen zu erwirken. Das Hornsignal und viele der benutzten Wegstrecken wurden von der Kaiserlichen Reichspost unter Thurn und Taxis übernommen.
- ▶ dass das „Porto“ früher immer vom Empfänger übernommen wurde? Die Höhe des Betrags richtete sich nach der Länge der Wegstrecke und nach dem Gewicht der Postsendung. Auf diese Weise erreichte man, dass sich die Zusteller bemühten, die Sendung wirklich zum Empfänger zu befördern.
- ▶ dass Lumpensammler früher eine wichtige Funktion hatten? Denn aus den „Hadern“ wurde in Mühlen Papier hergestellt.

Buchtipp:

